

# Vorhang auf für Integration!

Maria Klimovskikh, Veronika Kobert, Johanna Bontzol

In letzter Zeit wird in Deutschland viel über geeignete und effektive Formen der Integration zugewanderter Jugendlicher debattiert. Zur Verbesserung der Eingliederung wird dabei die Erweiterung der aktiven Partizipationsmöglichkeiten dieser Jugendlichen an der Ausgestaltung der Angebote der Jugendarbeit empfohlen. Die djo-Deutsche Jugend in Europa engagiert sich schon seit Jahrzehnten für eine kontinuierliche und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Integrationsarbeit von jugendlichen Zuwanderern mittels der aktiven Förderung ehrenamtlicher Selbstorganisationsformen.

## **Sag mir nicht, was nicht möglich ist ...**

Der Verband der russischsprachigen Jugend in Deutschland – „JunOst“ e. V. ist eine von jungen Zuwanderern aus den GUS-Ländern gegründete Mitgliedsorganisation der djo-Deutsche Jugend in Europa. Die jungen Menschen mit russischsprachigem Kulturhintergrund dieses ehrenamtlich geführten Migrantenjugendverbandes laden alle Jugendlichen, die ihre Heimat in Deutschland gefunden haben und ihre Zukunft hier aktiv gestalten wollen, ein, gemeinsam Spaß zu haben und Grenzen einzureißen.

„Vor einigen Jahren verspürten wir den Wunsch, einen Raum für die Realisierung unserer eigenen Ideen zu erschaffen. Da wussten wir noch nicht, was es konkret sein wird – wir hatten keinen fertigen Plan. Wir hatten jedoch das Gefühl, dass wir eigene Passionen auch in Deutschland verwirklichen wollen, dass wir uns weiterentwickeln und dabei interessante Menschen kennen lernen wollen. Wir wollten mit anderen zusammenarbeiten. Wir fühlten, dass dies unser Weg ist. Auf diesem Weg trafen wir Menschen, die ähnlich denken und agieren wie wir. Sie mobilisieren andere: wecken Aktivität und stoßen Veränderungen an. Sie sind

lokal, regional und auch international aktiv, ohne sich wichtig zu nehmen. Sie machen ihr Ding. Für uns und die anderen sind wir nun immer auf der Suche nach neuen.“ (Maria Klimovskikh, Vorsitzende des Verbandes der russischsprachigen Jugend JunOst e. V.)

Einen dieser mittlerweile vielfältigen Integrationswege der JunOst bestreitet der Münchener Jugendklub „Bravo“ mit der mittlerweile dreijährigen Erfolgsgeschichte des Internationalen Jugendtheater- und Musikfestivals „JULA“.

Auch in diesem Jahr nahm der Kreisel (russisch: jula) erneut volle Fahrt auf und verzauberte das Publikum mit seinem bunten und abwechslungsreichen Programm. Dabei wurde auf eine beeindruckende Weise deutlich, wie wichtig es für Integration ist, eigene Interessen und Bedürfnisse zu erkennen, diese zu artikulieren, in praktisches Handeln umzusetzen und nicht zuletzt dadurch den interkulturellen Dialog öffentlich anzustoßen und zu führen. Dabei spiegelte das deutsch- und russischsprachige Angebot an Theateraufführungen, Comedy-Auftritten und Musikkonzerten sowohl die Vielfalt der Möglichkeiten als auch das Spannungsfeld, in dem sich junge Zuwanderer bewegen.

Im Hintergrund dieser erfolgreichen Integrationsgeschichte, die von Jahr zu Jahr immer mehr Jugendliche fasziniert, stehen viele Beteiligte und insbesondere die ehrenamtlichen Organisatoren, die mit großem Engagement und unermüdlichem Eifer den Kreisel der Selbstorganisation drehen und immer weitere Jugendliche in dessen Bahn ziehen.

## **... dann sage ich dir, was Integration ist!**

Die Frage, was Integration sei, ist schnell gestellt. Die Antwort darauf allerdings weitaus schwieriger. Integration wird von Menschen gemacht. Von verschiedenen Menschen mit unterschiedlichen Ideen,

Interessen und Fähigkeiten. Sie kommen aus unterschiedlichen Kulturen, haben unterschiedliche Vorstellungen, Visionen und Wünschen. Jeder von ihnen bringt seine persönliche Antwort auf die Frage, was Integration sei, mit.

Die Grundhaltung, die die Mitglieder der JunOst verbindet und im Rahmen des Internationalen Jugendtheater- und Musikfestivals auf besonders gelungene Art und Weise zum Ausdruck kommt, ist, dass die jugendlichen Zuwanderer sich aktiv an der Gestaltung des Zusammenlebens in Deutschland beteiligen. Sie möchten nicht warten, dass andere endlich etwas unternehmen. Durch ihr persönliches Engagement in der Migrantenjugendselbstorganisation JunOst entwickeln sie ihre Kompetenzen, wagen den Schritt in die Öffentlichkeit und gestalten den interkulturellen Dialog in ihrer neuen Heimat Deutschland aktiv mit.

Die JunOst-Mitglieder sind bundesweit aktiv und unterstützen russischsprachige Jugendliche bei der Gestaltung ihrer Zukunft in Deutschland. Dabei steht einerseits kulturelle Jugendarbeit sowie internationaler Jugendaustausch und andererseits Selbstorganisation sowie aktive Partizipation als Beitrag zur Verständigung zwischen den Kulturen im Mittelpunkt aller Aktivitäten.

Für die Unterstützung des Internationalen Jugendtheater- und Musikfestivals „JULA“ danken wir dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der Aktion Mensch, der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, der Stiftung Jugend braucht Zukunft, okean.de, germany.ru, sowie der Münchener EventCommunity

### **Weitere Informationen:**

[www.djo.de](http://www.djo.de)

[www.jula.junost-muenchen.de](http://www.jula.junost-muenchen.de)

[www.djo.de/junost](http://www.djo.de/junost)